

Ich oder Er

Von Schinug

Kapitel 4: Lebe für Mich!

Law zog mich an sich rann und strich mir zärtlich über die Wange. Ich hatte ihn vermisst. Damals als wir uns kennengelernt hatten war alles noch so anders.....

Damals vor 6 Jahren

Es war strahlender Sonnenschein, ich war jung und gerade mal 15 Jahre alt, ich hatte damals schon ein schönes Kopfgeld und war gerade auf der Flucht vor der Marine, das war kurz nach dem ich meine Ehemalige Piratenbande verloren hatte weil irgend ein irrer unser Schiff angezündet hatte. Ich wurde schwer verwundet und war nicht mehr ganz munter. Mann hatte mich durch mehrere Häuser geschossen, ich landete keuchend auf einer Lichtung und da stand Er. Law sah mich an und sah dann wie die Marien Soldaten auf mich zu kamen. Sie sahen ihn aber er war nicht so gefährlich wie ich es sein konnte. Er wollte mir helfen und stellte sich schützend vor mich, während ich langsam auf stand.....

Heute

Ich konnte ihm nicht in die Augen sehen, aber er nahm mein Kien und hob es mit dem Finger an, er lächelte, ich musste unwillkürlich auch lächeln. Da krachte auch schon der Pacifista (PX) durch die Wand und stampfte auf mich zu, ich schoss eine Energie Kugel auf ihn und ging weg von Law und den Anderen. Der PX wollte mich und nicht die anderen, ich lies meinen Nacken knacken und unterdrückte den Schmerz. Ich war bereit zu kämpfen. Da schoss auch schon der nächste Laser Strahl auf mich zu, ich fühlte das Brenne an meine Bauch und fühlte das Warme Blut aus meinem Bauch fliesen. Ich schaffte es stehen zu bleiben. Da stellte sich Law vor mich, schon wieder wollte er mich beschützen aber genau wie damals konnte ich es nicht zu lassen das jemand sein Leben in Gefahr brachte...

Damals vor 6 Jahren...

Ich schrie „Hau ab die wollen nur mich !“ Er ignorierte mich und streckte seine Hand vor sich und sagte „Room.“ Er nahm die Soldaten auseinander. Ich sah ihn an und schnaubte „Das hätte ich auch alleine geschafft!“ Er lachte und sagte „Du solltest zu einem Arzt.“ Ich wollte etwas sage doch da sprang er und schubste mich schon zu Seite und ich sah die Kugel knapp an uns vorbei fliegen. Ich sprang auf und vergaß jeden Schmerz, ich glühte und machte den Kerlen Feuer unterm Hinter. „Verswinde,

ich schaff das schon allein.“ rief ich ihm zu er ging, ich schaffte es knapp zu entkommen.

Heute

„Geh da weg.“ flehte ich ihn an, doch er hörte mir nicht zu, er währte einen weiteren Angriff ab, da kam Momonga wieder an, der hatte jetzt noch gefehlt! Er rannte auf mich zu ich verfehlte ihn und er stieß mir das Schwert in die Rippen, ich brach zu Boden. Law sah mich geschockt an, ich stand zitternd auf und zog das Schwert aus mir und lies es auf den Boden fallen, ich holte aus und schlug ihm einen Zahn aus. Ich schwankte und drohte zu fallen, da hielt mich jemand an der Schulter „Nicht so schnell Süße.“ Sagte Kid, der machte mich echt rasend mit seinem blöden „Süße“.

„Warum?“ keuchte ich und stand wieder einigermaßen standhaft. Doch auf meine Antwort musste ich scheinbar noch warten da zog Kid mich nämlich zur Seite als der PX wider auf mich schoss. Ich kam hinter Kid hervor und suchte panisch nach Law. Er kroch aus einer Wand, er blutete. Ich fühlte die Wut in mir, ich knurrte wie ein Wolf und stellte mich vor Law, Kid und alle anderen. „Verschwindet hier!“ brüllte ich zu ihnen, aber keiner von ihnen machte auch nur die Anstalten zu gehen und da schoss der Cyborg noch ein mal ich wollte ihn beschützen. Ich drehte mich um und schuf ein Kraftfeld um die Anderen, das mich jedoch ausschloss. Es traf mich im Rücken ich schrie, es brannte sich durch mich, Law hämmerte gegen den Schild. Ich spuckte Blut auf den Boden, der Schmerz lies nach, mein Schild verschwand und ich fiel zu Boden. Law kniete sich neben mich, Kid stellte sich vor mich, ich fühlte mich zerquetscht. Ich wollte mich wehren wollte, Siegen, so war ich einfach, ich wollte gewinnen! Schwankend stand ich auf, meine Knie waren weich wie Pudding, ich konnte mich kaum auf den Beinen halten, aber das war egal. Kid wurde weg geschleudert, ich sah den PX an, er wollte uns um jeden Preis töten. Ich wackelte vor Law der, mich erstaunt an sah. Ich werde nicht STERBEN!

Ich sammelte all meine Kraft und lies meinen Körper vor Energie erzittern, da schlug mir das Ding schon eine Metallstange in die Brust, ich lies einen Erstickenen Laut von mir. Der Pacifista schlug mich in das nächste Gebäude. Ich hörte Law brüllen, war aber nicht mehr geistig bei mir als ich dann krachend in die Wand flog.

Ich fühlte mich stark, kein Schmerz, nur Stärke, Macht und den Drang dem PX die Schrauben aus dem Kopf zu schlagen!

Momonga holte mit dem Schwert nach Law aus, ich stand blitzschnell vor ihm und hielt die Schwertklinge mit der bloßen Hand zurück, das Blut rann mir aus der Handfläche in die das Schwert schnitt, ich sah zu Boden und schlug Momonga weg, wie ein kleines Kind. Das Schwert fiel klirrend zu Boden. Er sah mich ängstlich an, mit dem Blanken entsetzten in den Augen. Ich zog mir die Metallstange aus der Brust und warf sie weg, meine Wund schloss sich langsam, ich lachte, wehrend ich immer noch zu Boden sah, meine langen Haare hingen mir in das finster drein schauendes Gesicht und Blut tropfte auf die Erde unter meinen Füßen.

„Glaubt ihr ihr könntet mich TÖTEN?!“ brüllte ich und lachte hysterisch“Wie Töricht von euch!“ fügte ich zischend hinzu. Ich explodierte quasi vor Energie, ich spürte ein brennen auf meiner Haut, mein Haar wurde Strähnen weise, schneeweiß, auf meiner Haut zeichneten sich Tattoos ab immer deutlicher, vor meinen Augen wurde es

Schwarz, ich verlor die Kontrolle über meinen Körper. Meinen Kleider zerrissen, bis nur noch Fetzen an meinem bebenden Körper hingen, Blut floss von meinen Armen über all wo diese Tattoos auftauchten und meine Augen leuchteten pechschwarz. Momonga wollte weg laufen aber ich war schneller, ich riss ihm die Kehle mit den Zähnen auf und lies seinen zappelnden Körper auf dem Boden verbluten. Ich zuckte nicht mal mit der Wimper als er um den Gnaden stoß bettelte. Ich war ein grausames Monster! Aber ich konnte nur zusehen, verloren in einem schwarzen, blutigen Traum aus dem es kein entkommen gab.

Da war der Pacifista, ich schlug ihm den Blech Kopf weg und zertrümmerte seinen Körper (den hätte man nicht mal mehr als Cola Dose verwenden können). Mir faste jemand an die Schulter, ich schleuderte ihn weg. Als ich mich dann umdrehte sah ich das es Law war. NEIN!

Ich verlor das glühen und wollte zu ihm da viel ich in die Knie und kippte schließlich Blut spuckend zur Seite. Ich sah völlig apathisch gerade aus, ich fühlte mich... leer.... völlig Tot. Die anderen rannte zu mir, Law hielt sich die Seite und lief so schnell er konnte auf mich zu. Ich hob zitternd meine Hand vor mein Gesicht und betrachtete sie verwundert. Law kniete sich vor mich und hob meinen Kopf in seine Schoss, ich sah hoch in sein besorgtes Gesicht und fühlte.... nichts.... gar nichts. Ich sah ausdruckslos in seine warmen grauen Augen die mich sorgenvoll begutachteten. „Ich.... ich... ich fühle nichts.“ stotterte ich mit brechender Stimme, die Heart und auch die Kid Piraten sahen mich verwirrt an. „Was meinst du?“ fragte Law, ich antwortete „Ich empfinde, weder Hass, Freude, Trauer noch Liebe.“ Ein „Hä?“ ging durch den Kreis der sich um mich gebildet hatte. „Ich will.... das du mich tötest.“ bat ich Law der mich schockiert an starrte. „Was soll ich tun?!“ schrie er, ich sah ihn immer noch ausdruckslos an und wiederholte meine Bitte. „Bitte bring mich um.“ sagte ich leise aber ausdrucksstark. „NEIN!“ brüllte er und sah mich verzweifelt an. Ich konnte meine Beine wieder bewegen und stand auf, ich spürte den Schmerz der mich eigentlich zerreißen müsste nicht. Sie wollten mich auf halten aber ich stieß sie einfach weg, da erinnerte ich mich an den Doch an meinem Rechten Oberschenkel ich streckte mein Bein hoch, wickelte es leicht an und schob den letzten Fetzen von meiner Hotpants hoch und zog den Dolch hervor. Die Klinge blitzte im Mondlicht, ich strich mit dem Finger über die scharfe Seite. Kid wollte, mir den Dolch weg nehmen aber ich lies es nicht zu, noch ehe ich genau darüber nach dachte rannte ich los. Die konnten mich nicht aufhalten, ich rutschte aus und fiel in einen See. Das kalte Wasser zog mich bis auf den Grund, ich sah durch das klare Wasser hoch in den Himmel, meine Lungen fühlten sich langsam mit Wasser, es stach in meiner Brust.

Ich schloss meine Augen, ich war plötzlich so müde. Da packte mich jemand und zog mich an Land. Ich hustete und spuckte das Wasser aus das in meiner Lunge war. Ich sah wie Law das Seil von sich löste und sich dann zu mir beugte, er war nass, ist er etwa für mich in den See gesprungen? Er sah mir tief in die Augen und flüsterte „Lebe für Mich!“ Ich sah ihn an, er beugte sich zu mir und Küsste mich, ich fühlte mich geliebt. Ich fühlte! Er löste seine Lippen von meinen und sah mich erwartungsvoll an. „Ich lebe für Dich!“ flüsterte ich geschwächt, nur er konnte es hören und so war es auch richtig. Er lächelte, ich wollte auch lächeln da überkam mich ein Orkan voller Schmerzen, all das was ich vorher nicht spürte kam jetzt knall hart zurück. Ich schrie und krümmte meinen Körper vor Schmerzen. Er wollte mir helfen wusste aber nicht wie. Er nahm mich hoch, möglichst vorsichtig um mir nicht noch mehr Schmerzen zu bereiten. Er hielt mich in seinen starken Armen und rannte so schnell er konnte zu

seinem Schiff. Er drückte mich leicht an seinen warmen Körper, ich fühlte mich geborgen, sicher

und

schloss..... meine Augen.